

## Griechen-Trio verunglückt

**BUDAPEST.** Glück im Unglück für Vangelis Moras, Panagiotis Tachtsidis (beide Hellas Verona) und Giannis Fetfatzidis (Chievo Verona). Nach dem 0:0 gegen Ungarn waren die drei Griechen gestern unterwegs zum Flughafen von Budapest, um zu ihren italienischen Klubs zurückzukehren, als ihr Taxi mit einem anderen Wagen kollidierte. Das Trio kam mit dem Schrecken davon, der Lenker des anderen Autos starb. HUA



Das demolierte Taxi. TWITTER



Alex Frei: Verletzung im letzten Training im Letzigrund vor dem Abflug an die WM 2010 in Südafrika. KEYSTONE

# Sieglos seit 2007 – die Nati und der Letzi-Fluch

**ZÜRICH.** Erstmals seit dem 10. September 2008 spielt die Schweizer Nati wieder im Letzigrund-Stadion.



Hitzfeld: Luxemburg-Pleite. an-

sehen, wie seine Nati im Zürcher Letzigrund gegen Luxemburg verliert. 1:2 gegen den Fussballzweig, der Welttrainer der Jahre 1997 und 2001 und seine hochgelobten Profis gemühtigt von Hobby-Kickern.

Hitzfeld gilt als abergläubisch und meidet fortan den stimmunglosen Tempel in Zürich-Aussersihl. Zweimal kehrt er zu Trainingszwecken zurück, 2010 und 2014, jeweils unmittelbar vor dem Abflug an die WM. 2010 bringt ihm das Stadion erneut Pech: Sein Captain Alex Frei verletzt sich am

Knöchel – in einem lockeren Show-Training.

Heute spielt die Schweiz im Letzigrund gegen die USA. Das Testspiel wird das 752. Länderspiel in der Geschichte des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) sein. Es ist erst das fünfte (!) im Letzigrund. Der Grund ist simpel. Die älteren Leserinnen und Leser werden sich erinnern: Es gab einmal eine Zeit, da hatte Zürich ein richtiges Fussball-Stadion. Spielte die Nati in der grössten Schweizer Stadt, so tat sie das ennet der Geleise im Hard-

turm-Stadion.

Erst im März 1999 trat die SFV-Auswahl erstmals im Letzigrund an: In der EM-Qualifikation gab es ein 2:0 gegen Wales. Nach dem Abriss des Hardturms spielte die Schweiz dreimal im neu gebauten Letzigrund: Unter Köbi Kuhn gab es am 13. Oktober 2007 ein 3:1 gegen Österreich und fünf Wochen später ein 0:1 gegen Nigeria, beides waren Testspiele. Und dann kam der 10. September 2008 und die WM-Qualifikation gegen Luxemburg ...

SANDRO COMPAGNO

## Belgien: Chance auf den Thron

**JERUSALEM.** Belgien bestreitet heute eine Nachtragspartie der Gruppe B in Jerusalem gegen Israel. Der WM-Viertelfinalist liegt derzeit in der EM-Qualifikationskampagne direkt hinter Israel nur an dritter Stelle. Das Team von Marc Wilmots kann allerdings heute mit einem Sieg Wales dank der besseren Tordifferenz von der Spitze verdrängen. Die Partie war im vergangenen Jahr wegen Sicherheitsbedenken verschoben worden. PBT

## Motivation für die World Summer Games

**ZÜRICH.** In knapp 100 Tagen beginnen in Los Angeles die Special Olympics für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Vor dem Spiel der Schweizer Nati gegen die USA hatten vier Schweizer Athletinnen und Athleten die Gelegenheit, das US-Team mit Trainer Jürgen Klinsmann (Mitte) und die US-amerikanische Botschafterin in der Schweiz, Suzi LeVine (rote Trainerjacke) im Letzigrund zu treffen.

PBT/FOTO: PETER MOSIMANN



## Challandes wirft den Bettel hin

**ELBASAN.** Bernard Challandes ist einen Tag nach der 1:2-Niederlage in der EM-Qualifikation auswärts in Elbasan gegen Albanien als Nationaltrainer von Armenien zurückgetreten. Challandes habe nach dem vierten sieglosen Qualifikationsspiel seinen Rücktritt angeboten, sagte Tigran Israeljan, der Pressesprecher des armenischen Fussballverbandes.

Der 63-jährige Neuenburger hatte die Mannschaft aus dem Kaukasus um den Dortmunder

Henrich Mchitarjan im März 2014 mit dem Ziel übernommen, die Mannschaft zur ersten Teilnahme an einer EM-Endrunde zu führen. Nach der Hälfte der Kampagne liegt Armenien in der Qualifikationsgruppe I mit nur einem Punkt zusammen mit Serbien am Tabellenende. Der Rückstand auf das drittplatzierte Albanien beträgt bereits sechs Punkte. Armenien hatte 2012 und 2014 die Qualifikation für die EM- bzw. WM-Endrunde knapp verpasst. si